

Eine gemeinsame Aktion - viele Ideen

Seit dem 20. Juni 2018 läuft die gemeinsame Handyaktion von missio und dem Kolpingwerk Deutschland. In ganz Deutschland haben Kolpingsfamilien Annahmestellen eingerichtet. Sie unterstützen die Aktion tatkräftig und machen so auf den Zusammenhang unserer Handys und der mit der Rohstoffgewinnung verbundenen Gewalt aufmerksam. Hier eine kleine Auswahl der Berichte, die die Redaktion erreicht haben.

Von Georg Wahl



Beim Auftakt zur Handyspendenaktion in Lippstadt am 20. Juni 2018 spenden Mitglieder der örtlichen Kolpingsfamilie die ersten Handys. Inzwischen hat die Kolpingsfamilie vier Annahmestellen eingerichtet und bereits 330 Althandys entgegengenommen. Für den Kolpinggedenktag in diesem Jahr hat die Kolpingsfamilie einen Referenten von missio aachen eingeladen. Er wird einen Vortrag halten zum Thema „Kongo - Menschen auf der Flucht“.

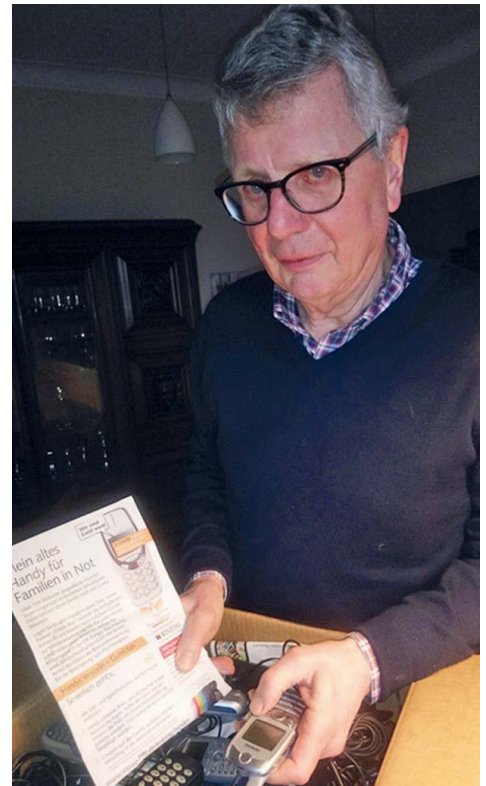


Die Kolpingsfamilie Erding hat nicht nur am Christkindelmarkt in Erding, sondern auch am Kolpinggedenktag Handys gesammelt. Dabei kamen 132 Handys zusammen, die bereits an missio München verschickt wurden. Die Aktion war ein voller Erfolg und wurde gut von der Gemeinde Erding angenommen.



Oben: Die Kolpingsfamilie Bielefeld St. Meinolf und die Kolpingjugend werben für die Aktion. Insgesamt sind über das Bielefelder Stadtgebiet verteilt 14 Annahmestellen eingerichtet, unter anderem in zehn Kindertagesstätten. Die vom Bundessekretariat vorbereitete Presseinformation wurde von den Bielefelder Tageszeitungen sowie den kostenfreien Stadtteilzeitungen abgedruckt.

Rechts: Rudolf Aperdanner, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Ahlen, wirbt in der örtlichen Presse für die Handyspendenaktion. Einen ersten großen Karton, voll mit gespendeten Handys, hat er bereits an misso geschickt.



Eine ihrer acht Annahmestellen hat die Kolpingsfamilie Kirchlengern in einem Kino eingerichtet. Dort lief der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom - Dein Smartphone ist schon hier“, der eindrücklich die Situation auf einer illegalen Elektroschrott-Deponie, einem verseuchten Ort in Ghana zeigt. Dort landen auch Abfälle und Schadstoffe aus den Industrieländern.



Franz Stern von der Kolpingsfamilie Osterhofen hat die örtliche Stadtbücherei für die Aktion gewonnen. Die Kolpingsfamilie schreibt: „Mit der Handyaktion knüpfen wir nahtlos an die ‚Schöpfungsverantwortung‘ an. Jeder kann einen Teil dazu beitragen, dass die Welt ein Stück weit gerechter und die Umwelt geschont wird.“ Die Aktion werde besonders von der Jugend gut angenommen.

HANDYSPENDENAKTION

Ansprechpartner im Bundessekretariat

- Georg Wahl, Geschäftsführer des Bundesfachausschusses „Verantwortung für die Eine Welt“
E-Mail: georg.wahl@kolping.de
Tel. (02 21) 20 701-112
- Infos und Material zur Handyaktion: www.kolping.de/handyaktion